



5. Nationale PV-Tagung. Solarstrom in der Elektrizitäts- wirtschaft.

Dr. Conrad Ammann, Direktor ewz

ewz

Die Energie

PARTNER VON
swisspower

Solarstrom. Positives Image bei den Kunden.

- 70% der Kunden wünschen Solarstrom für eine zukünftige Stromversorgung.
- 20% der Kunden sind bereit, dafür mehr zu bezahlen.
- 5% der Kunden sind heute bereit, ca. Fr. 1.--/kWh zu bezahlen.



Solarstrom. Führende EVU bieten Ökostrom an.

- Ökostrom ist für EVU ein wichtiger Imageträger.
- Die führenden EVU bieten Wahlmöglichkeiten.
- Glaubwürdigkeit: Qualitäts - Zertifizierung nach naturemade star.
- Förderung Ökostrom durch EVU: Abnahmegarantie (Solarstrombörse), Marketing, Vertrieb und Abwicklung in der Regel zu Lasten EVU.

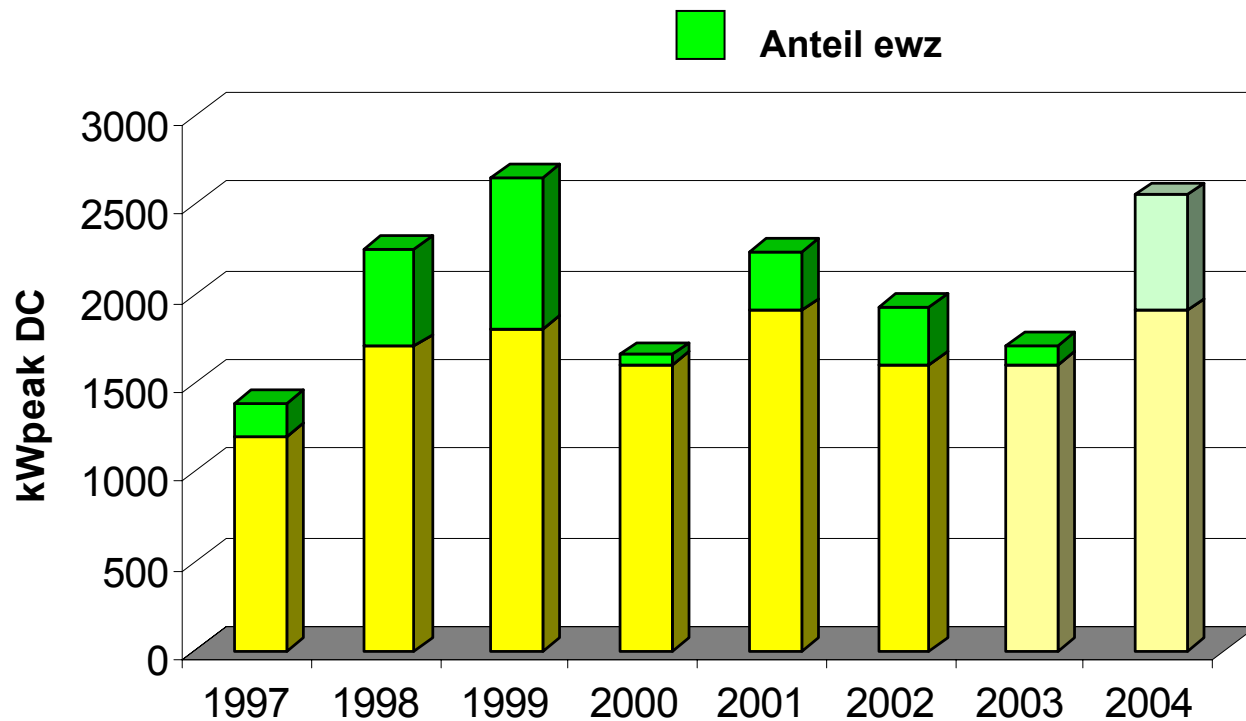


Photovoltaik. Grosses Potential, funktionstüchtige Anlagen.

- Zahlreiche gut funktionierende Anlagen installiert.
- Aus Sicht EVU's weiterhin grosser Zubau von Anlagen.



Photovoltaikanlagen. Jährlicher Zubau von 2 MW in der Schweiz.



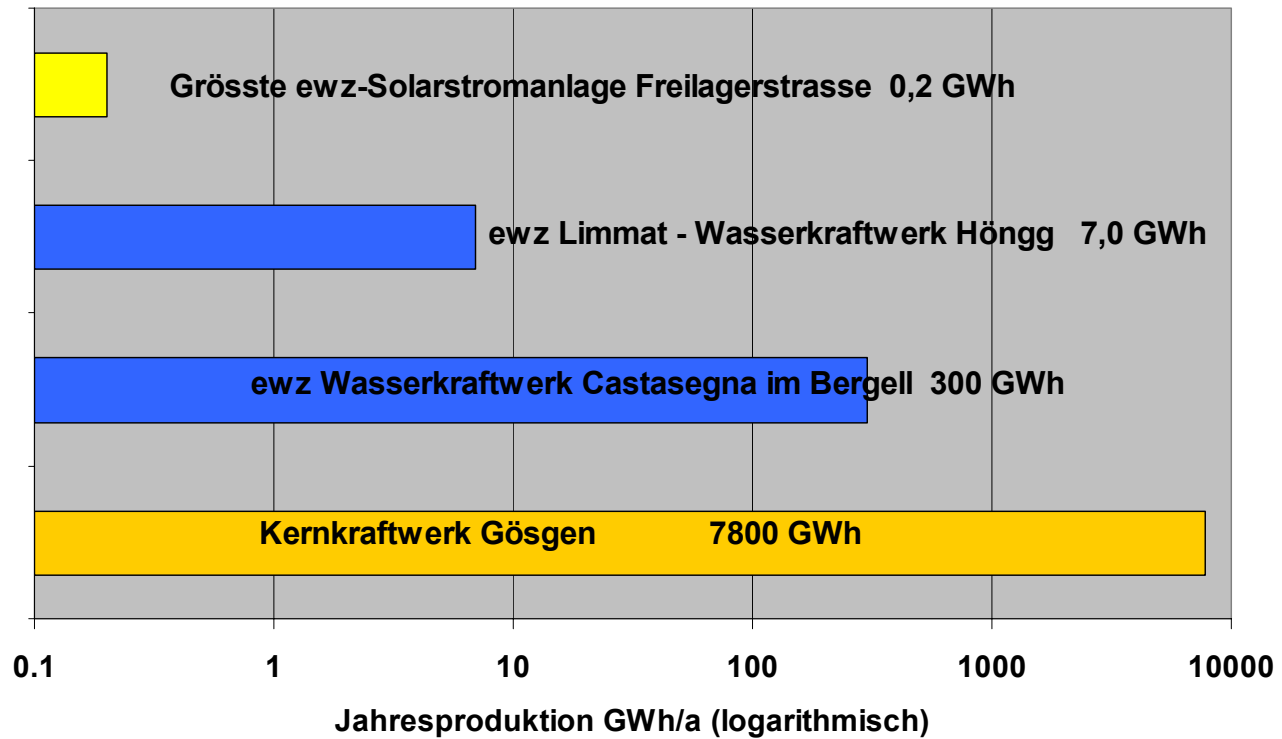
Solarstrom. Trotz starker Förderung immer noch Nischenprodukt.

- CH Strombedarf: 55'000 GWh
- CH Bedarfszunahme 1% jährlich: 500 GWh
- Aktueller Zubau Photovoltaikanlagen jährlich (2MW): 2 GWh

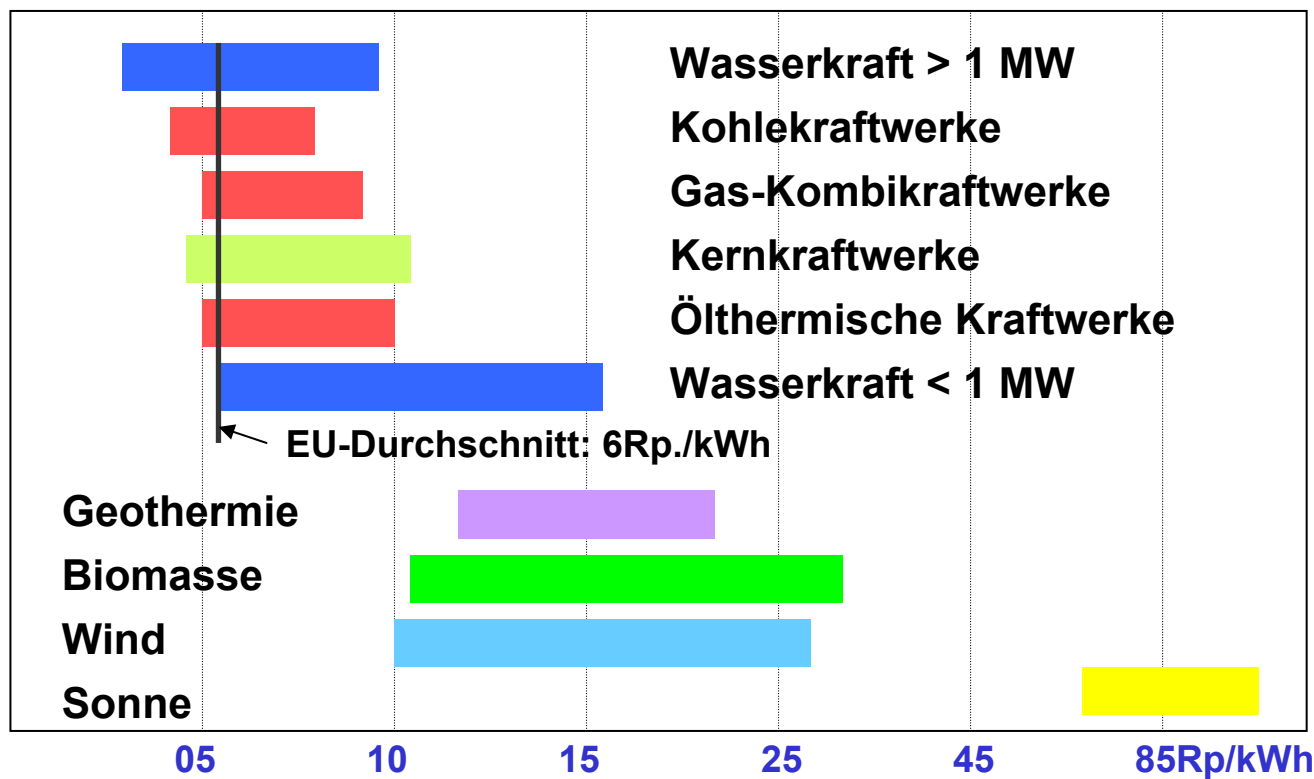
Falls die Bedarfszunahme mit Photovoltaik gedeckt werden soll:

- Jährlicher Zubau 570 MW /a (100mal mehr als aktuell)
- Flächenbedarf dafür: 6 Mio. m² (Flächenpotenzial CH 50 Mio. m²)
- Investitionsbedarf: jährlich 3,5 Mia. Fr (pro Einwohner 500 Fr.)

Photovoltaikanlagen. 100mal kleiner als konventionelle Anlagen.



Photovoltaik. Verglichen mit konventionellen Anlagen zu teuer.



Photovoltaik. Anforderungen an die Solarindustrie.

- Preisreduktion:
 - deutlich sinkende Preise pro installierte Leistung
 - besserer Wirkungsgrad = kleinere Fläche = geringere Struktur und Montagekosten
 - Standardisierte Anlagen für Dachintegration
- möglichst einfaches Bewilligungs- und Anschlussverfahren
- Verbesserung der Zuverlässigkeit = geringstmöglicher Wartungsaufwand

Solarstrom in der Elektrizitätswirtschaft. Ausblick.

- Riesiges Potential vorhanden.
- Kurzfristig häufig überschätzt, langfristig vermutlich unterschätzt.
- Stetiges Engagement in Forschung und Anwendung nötig, Wirtschaftlichkeit muss verbessert werden
- Koexistenz von klassischer Stromproduktion, neuen erneuerbaren Energiequellen und Energieeffizienz.

